Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.

Biertelfährlicher Abonnementspreis in Thorn bei der Expedition Brückenstraße 10, und bei den Depots 2 Rm., bei allen Post-Anstalten bes Deutschen Reichs 2 Mt. 50 Pf.

## Thorner

Infectiousgebuhr

bie Sgespaltene Betitzeile ober beren Raum 10 Bf. Inferaten-Annahme in Thorn : Die Expedition Brudenstraße 10. Beinrich Ret, Coppernifusftraße.

# Officielle Zeifung.

Inseraten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fubrich. I nowiraz law: Justus Ballis, Buchhandlung. Reumark: J. Köpke. Graubenz: Eustav Röthe. Lautenburg: M. Jung. Gollub: Stabtkämmerer Austen.

Rebattion n. Expedition: Brüdenftraße 10.

Inferaten-Annahme auswärts: Berlin: Haasenstein u. Logler, Rubolf Mosse, Bernhard Arnot, Mohrenstr. 47. G. L. Daube u. Ko. und sämmtliche Filialen bieser Firmen in Breslau, Coblenz, Frankfurt a./M., Hamburg, Kaffel u. Rüruberg 2c.

Ein zweimonatliches Abonnement

Thorner Oftdeutsche Zeitung

"Illuftrirter Countag&-Beilage" eröffnen wir für die Monate August und September. Preis in der Stadt 1,34 Mf., bei der Post 1,68 Mf.

Die Expedition ber "Thorner Oftbentichen Zeitung".

Pentsches Meich.

Berlin, 28. Juli 1888.

— Dem Raiser ist in Stockholm von bem Schwedischen Hofe und von der Bevölke= rung ein überaus herzlicher Empfang bereitet worden. — Das Nähere wird unter bem gestrigen Tage noch berichtet : "Der König verlieh dem Raifer Wilhelm und dem Prinzen Heinrich das Großfreuz des norwegischen Ordens des heiligen Olaf. Kaifer Wilhelm verlieh dem Staatsminister Freiherrn v. Bildt, welcher früher Gefandter in Berlin war, ben Schwarzen Ablerorden. Bormittags besuchten ber Kaiser und der König von Schweden, der Kronpring, Pring Heinrich und Graf Bismarck bas Nationalmuseum und die Zentral = Telegraphenstation, Nachmittags bie Ribbarholmskirche und fuhren bann nach Schloß Drottningholm, wo das Diner eingenommen wurde. Die Schiffe des beutschen Geschwabers, welche zahlreichen Befuch feitens ber Bewohner Stockholms erhielten, nahmen ihre Gäfte sehr freundlich auf. Die Offiziere und Mannschaften bes beutschen Geichwabers wurden vielfach in ben Straßen

— Die Entbindung der Raiferin von einem Prinzen wurde im Laufe des gestrigen Bor= mittags in ber Reichshauptstadt bekannt. Gegen halb 11 Uhr nahm der Lustgarten ein anderes Aussehen an, eine ftarke Abtheilung von Schutz-- leuten zu Fuß und Pferde erschien und säuberte auf allen Seiten ben Plat. Die nach und nach immer stärker werdende Menschenmenge umfäumte den Plat und wartete auf das Er= scheinen ber Geschütze. Um halb 12 Uhr rückten vier mit sechs Pferben bespannte Kanonen von ber Raferne am Rupfergraben an, voran ein Lieutenant, der das Kommando führte, und Trompeter, welche einen Marsch spielten. Nach-

bem die Geschütze aufgepflanzt waren, erdröhnte Punkt halb 12 Uhr der erfte Schuß, die anderen folgten schnell hinter einander. Auf den ersten Schuß eilten die erstaunten Menschen auch von ben benachbarten Straßen herbei und öffneten fich die Fenfter der Häufer. Gegen 113/4 Uhr stellte man das Schießen ein und in derselben Weise wie beim Anmarsch, wurde der Abmarsch bewerkstelligt. Seit dem 4. Oktober 1809, an welchem Tage die Königin Luise dem nach-maligen Prinzen Albrecht Bater das Leben schenkte, hat die preußische Geschichte die Geburt eines Sohnes des regierenden Königs nicht mehr zu verzeichnen gehabt. — Der neueste "Reichs-anzeiger" schreibt: "Ihre Majestät die Kaiserin und Königin ist heute früh  $1^{1}/_{2}$  Uhr im Marmor-Palais bei Potsbam zur Freude Sr. Majestät des Kaisers und Königs und des ganzen Königlichen Saufes von einem Prinzen glücklich entbunden worden. Dies erfreuliche Ereigniß wurde der hiefigen Ginwohnerschaft burch Lösung der üblichen Kanonenschüffe befannt gemacht Die Sohe Wöchnerin und ber neugeborene Pring befinden Sich im beften Wohlsein. — Der Raiser, welcher die Kunde von der Geburt des Prinzen in Stockholm er= hielt, hat seine Gemahlin mit bem Ausbruck innigster Freude telegraphisch beglückwünscht. Der neugeborene Pring ift ber fünfte Sohn bes Kaiserpaares und der dritte von seinen Ge= schwistern, welcher im Monat Juli das Licht der Welt erblickt hat.

— Die Meldung von einer in Aussicht ge= nommenen Verlobung des russischen Thronfolgers mit Prinzeffin Margarethe, ber Schwefter Kaiser Wilhelms, taucht jest wieder mit großer Bestimmtheit auf. Bei ber Kaifer-Busammen-tunft in Peterhof foll die Sache ins Reine ge= bracht worden fein.

Gine gemeinsame Monarchenzusammenfunft berjenigen Herrscher, welchen Raiser Wilhelm Antrittsbesuche macht, foll nach ber "Rat.= 3tg." auf beutschem Boben in Aussicht ge= nommen fein. Gine Bestätigung diefer Mitheilung bleibt jedenfalls noch abzuwarten.

- Ein orleanistisch = koburgischer Familien= rath foll nach Mittheilungen einiger Blätter gegenwärtig in Koburg abgehalten werden. Man schließt dies daraus, daß am 25. d. Mts. die Prinzessin Clementine, die Mutter des Fürften von Bulgarien, und beren Bruber, ber Herzog von Montpensier, in Koburg eingetroffen Much Hofrath Fleischmann, ber Ber-

traute des Prinzen Ferdinand, foll von Bamberg aus zu dem Familienrath abgereift sein.

– Zu der auch von uns wiedergegebenen Nachricht der "Köln. Bolksztg." betreffs der Lehensverhältniffe des Fürsten von Thurn und Taris bemerkt die "Magdeb. Ztg.": "Nur um diese von der "Köln. Volksztg." zuerst veröffentlichte Mittheilung nicht zur Legende werden zu lassen, machen wir auf die Unrichtig= feit berfelben aufmerkfam. Sie enthält felbst schon einen Widerspruch, denn wenn das Fürstenthum Krotoschin — so heißen die Besitzungen des Fürsten von Thurn und Taxis in der Proving Posen offiziell — vom Staate zu Lehen gegeben wäre, fo mußte jene Abgabe auch dem Staate und nicht der Krone zufallen. Die fürstliche Familie von Thurn und Taxis ift mit dem Fürstenthum Krotoschin nicht belehnt worden, wie etwa ber Herzog von Brauschweig mit dem Fürstenthum Dels belehnt war, sondern hat im Jahre 1819 als Entschädigung für die Verlufte ihrer aus der Beleihung mit bem Reichs = General = Erb = Postmeisteramte stammenden Rechte in benjenigen Gebieten, welche im Jahre 1815 mit Preußen vereinigt wurden, drei in der Proving Pofen belegene Dominialämter erhalten, welche zu einem Fürften= thum Krotoschin erhoben wurden, ebenso wie sie 1867 für die Ueberlassung ihrer gesammten Postgerechtsame eine Entschäbigung von 3 Mill. Thalern erhielt."

— Ueber Herrn Dr. Karl Peters enthält bie "Schlefische Ztg." in einem kolonialpolitischen Briefe die Bemerkung, daß nicht nur von einer Rückfehr des Herrn Peters nach Afrika keine Rede mehr sei, sondern es auch fraglich sein burfe, ob derselbe überhaupt noch lange an der Leitung ber Oftafrikanischen Gesellschaft betheiligt fein wird. — Daß Herr Peters felbst in kolonialpolitischen Kreisen zahlreiche Gegner hat, ist längst bekannt. Auch der Versuch seiner wenigen Anhänger, ihm einen Sitz im preußischen Abgeordnetenhause zu verschaffen, scheint nach den letten Mittheilungen barüber gescheitert zu sein.

In der vielerwähnten Zahlmeister-Affaire ist seitens des Kriegsministeriums nunmehr das endgiltige Urtheil ergangen. Danach ist der Zahlmeister Freischmidt aus Münster freigesprochen worden, während ber Zahlmeister S. zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt und bereits in die Haft abgeführt wurde. dritter Zahlmeister ist bereits vor einiger Zeit zu drei Jahren Zuchthaus und Zahlung von

7100 M. verurheilt worden. Wie die Westb. 3. hört, sind im ganzen Heere durch diese lett= instanzliche kriegsgerichtliche Verurtheilung 42

Bahlmeister betroffen.

- Ueber einen für die Undulbsamkeit der fächstichen Orthodoren höchst charakteristischen Vorfall wird der "Frankf. Ztg." von durchaus zuverlässiger Seite aus Leipzig Folgendes gemelbet. Am Eingange eines in alterthümlichem Stil erbauten Saufes der Klostergasse, in bem eine größere Bierwirthichaft eingerichtet werben foll, hatte man die Verfe einmeißeln laffen: "Gott fürchten macht felig, Bier trinken macht fröhlich, d'rum fürchte Gott und trinke Bier, so wirft du felig und fröhlich allhier." Obwohl nun gerade unfere driftlich-germanischen Jüng= linge mit Vorliebe jene in mittelalterlichem Geschmacke gehaltenen, mit Trinksprüchen bieser Art versehenen Kneipen aufsuchen, die mehr als die modern ausgestatteten dem rückwärts strebenden Zeitgeiste einer gewissen Richtung entsprechen, erblickte bie Leipziger Geistlichkeit bennoch in dieser Inschrift eine Gottesläfterung, sie wußte das Polizeiamt zu beeinflussen, und letteres ordnete die sofortige Beseitigung ber fraglichen Berfe bei Androhung einer Geldstrafe in Sohe von 100 Mf. an. Bielleicht laffen sich nun die Herren Geiftlichen herbei, ein anderes Sprüchlein in Vorschlag zu bringen.

Ausland.

Warschau, 27. Juli. Der "Kreuzztg." wird von hier gemelbet, bag nach einer Mit= theilung des "Kurper Poranny" die Wollsausfuhr nach Preußen über Sosnowice inhibirt sei, bagegen bis auf weiteres über Alexandrowo gestattet werde.

Petersburg, 27. Juli. Die Leitartifel, mit benen die Betersburger Preffe die heute offiziell beginnende Feier zur Erinnerung an die Einführung des Christenthums in Rugland vor 900 Jahren begrüßt, führen fast übereinstimmenb folgende vier Gebanken aus: 1) Die Festigung der monarchischen Gewalt in Rußland sei in der Hauptsache eine Folge der Annahme ber orthodoren Religion, deren Geift= lichkeit stets zur Festigung der Monarchie im Gegensatz zum katholischen Weften — bei= getragen. 2) Der Orthodoxie verdanke Rufland seine Gestaltung zu einem großartigen politischen Organismus und die stete Aufrechthaltung seiner politischen Selbstständigkeit, während die

### Fenilleton.

Angela.

Erzählung aus vergangenen Tagen. (Nachbruck verboten.)

2.) (Fortsetzung.)

Ms er gegen Morgen den Palast seines Baters erreichte, beschäftigte ihn nicht allein dieser unerwartete Vorfall, auch die Gifersucht begann sich in ihm zu regen. Er war über-zeugt einen Rivalen zu haben, und daß die ihm brobende Gefahr nur beffen Dolch fei. Diefe Ueberzeugung und die daraus entstehende Aufregung ließ nochmals erkennen, wie weit es fcon mit feiner Leibenschaft gediehen fei, und wie übereilt er gehandelt, ihr so blindlings nachzugeben. Dennoch war er nicht mehr im= ftande, ihr zu widerftehen, und beschloß, Angela feine Liebe zu erklären und sie um ihre Hand zu bitten.

Von seinem ihn erwartenden Diener erfuhr er, daß seine Mutter frühzeitig seine Entfernung entbeckt und ben Befehl gegeben, sie von feiner Rudkehr zu benachrichtigen, ba sie ihn noch zu iprechen begehre. Dies konnte, weil der vorgerückten Stunde wegen die Marchesa sich zur Ruhe begeben, nicht mehr geschehen, doch traf er seinen, vom königlichen Sof heimkommenden Bater, ber während ihres furgen Gespräches ihn mit mißbilligenden Blicken betrachtete und ihn dann in

friedenheit ahnte er nur zu wohl.

In seinen Gemächern angelangt, ließ die verschiedenartige Aufregung ihn noch lange nicht sein Lager aufsuchen. Es schmerzte ihn tief, sich bie Mißbilligung und ben Zorn seiner Eltern zugezogen zu haben, boch vermochte er ber Liebe zu Angela Manfredi nicht mehr zu entfagen. Diefer Liebe hatte fich auch bas Ge= fühl der Eifersucht zugefellt, und lettere raubte ihm nicht allein jebe flare Befinnung, fondern qualte ihn fast mehr noch, als die lleberzeugung, baß feine Eltern bereits feine Neigung entbeckt.

Giovanni erwachte am Morgen nach furzem, unruhigem Schlummer und zwar mit der festen Ueberzeugung, daß nur Angelas Besitz sein Lebensglud ju fichern vermöge, und bem Entschluß, seine Liebe nicht bem Familienstolz feiner Eltern jum Opfer bringen zu wollen. Um fich aber ber Geliebten zu erklären, mußte er sich die Gewißheit verschaffen, ob auch ihr Berg ihm gebore, benn bag er feinen Ramen aus ihrem Munde vernommen, war ihm kein genügender Beweis.

Che dies geschehen konnte, vertraute er sich einem Freunde, bem Conte Enrica di Nigritti an und bat ihn um feine Anficht. Richt viel älter und erfahrener als er felbst, war dieser kaum ein geeigneter Rathgeber und schlug ihm, um sich von Angelas Liebe Gewißheit zu ver= schaffen, den in Neapel üblichen Gebrauch einer Serenade vor.

"Auf den Vorschlag kann ich nicht eingehen, fo kalter Beise entließ, wie er sie noch nie Enrico", entgegnete heftig Giovanni, "benn ein Geräusch vernahm, und hinblidend bieselbe

von ihm erfahren. Den Grund feiner Unzu- meine Liebe ift zu heilig, um fie Angela durch geheimnisvolle Gestalt fab. Bevor er aber ein nächtliches Ständchen barzulegen. Auch bin eine Frage an fie zu richten vermochte, fagte ich überzeugt, daß ihrem Zartgefühl eine folche Ovation nicht zusagen wird -

"Welche romantische Ibeen!" unterbrach ihn lachend ber Conte. "Glaubst Du, eine Reapoli= tanerin würde je ein Ständchen ungnädig auf= nehmen? — Du haft in diefer Beziehung noch wenig Erfahrung -

"Nein, nein, Enrico, diesen Plan ver-werfe ich", antwortete entschieden sein Freund. "Sinne auf einen anderen, um mir die Ueberzeugung von Angelas Liebe zu verschaffen —"

"Wie willst bu aber, ba sie sich beinen Bliden so ganglich entzieht, diese erlangen ?" fragte ber Conté, bem ein nächtliches Abenteuer großen Genuß gewährt hatte.

Da für ben ungebulbigen Giovanni fich fein anderer Ausweg fand, mußte er, wenn auch widerstrebend, zu dem Ständchen seine Buflucht nehmen, und er verabredete mit feinem Freunde, es in der folgenden Nacht und mit seiner Silfe auszuführen.

Lange nachdem die Sonne untergegangen, die Dämmerung einer italienischen Nacht sie aber den Weg mit Sicherheit zurücklegen ließ, begaben sich wohlbewaffnet, die Laute im Arm, die Freunde nach der Billa Isola. Schon hatten fie die Stelle überschritten, wo am verfloffenen Abend Giovanni von dem Vermummten angeredet worden, als er plötlich neben sich

fie in warnendem, feierlichem Tone:

"Gehe nicht nach der Villa Isola, sondern fürchte das Geschick, das deiner dort wartet!"

Welches Geschick?" fragte ber Marchese, seine Ueberraschung schnell bekämpfend. "Sprich! ich beschwöre dich!" Allein der Vermummte war verschwunden, und die tiefe Dämmerung ließ nicht erkennen, welchen Weg er einge= schlagen.

"Im Namen aller Heiligen, Giovanni," rief ber bereits entmuthigte Conté, "gib biefer zweiten Warnung Gehör, und laß uns nach Neapel zurücktehren!"

"Glaubst bu, ich würde bas thun?" ent= gegnete aufgeregt sein Freund. "Nimmermehr!
— sage mir vielmehr, wohin sich der seltsame Warner gewandt —

"Er glitt gleich einem Schatten an mir vorüber," erwiderte ber Conté, wohl einsehend, baß er ben Marchefe an seinem Vorhaben nicht mehr zu hindern vermochte, "war aber verschwunden, ehe ich ihm entgegen treten konnte !"

"Ich will und muß ihn aufsuchen, und follte ich beshalb auch das Aeußerste wagen!" antwortete haftig Giovanni. "Romm, folge mir, Enrico!"

(Fortsetzung folgt.)

Westslaven unter dem Katholizismus ihre politische Selbstftändigkeit verloren und theilweise zu Grunde gingen. 3) Moskau, von ben Hiftorikern das "britte Rom" genannt, übernahm gewissermaßen die Tradition von Byzanz und hat heute die Aufgabe, die orthodore Welt zu vertheidigen und zu vereinigen. 4) Deutlich sichtbar sei gegenwärtig das hinneigen ber Westflaven zum orthodoxen Rußland; es fei sicher, daß schließlich Konstantinopel Ruß= land zufallen muffe, welches bann die Hegemonie fämmtlicher orthodoren Völker übernehmen werbe, eine Ibee, noch großartiger als die des Panflavismus.

Wien, 26. Juli. Die Regulirung ber Weichsel und des San beschäftigt in Galizien die Regierungsorgane, die intereffirten Rreife und die Presse in stets wachsendem Mage. Anläflich ber lettjährigen Frühjahrsüber= schwemmungen hatte die Galizische Landes= regierung die Bitte nach Wien gerichtet, die Regulirung ber genannten Fluffe und ihrer Nebenwässer aus Reichsmitteln weiter fort= führen zu laffen und vor Allem neue Dämme herzustellen, bezw. die alten zu erhöhen. Die Regierung hat in ihrer Antwort nun barauf hingewiesen, daß die weitere Erledigung biefer Angelegenheiten Sache der Rufsisch = Dester= reichischen Kommission sei. Aus dieser Er= widerung geht ferner hervor, bag bie Defter= reichische Regierung weit mehr für Galizien in biefer hinsicht gethan hat, als sie verpflichtet war. In den Jahren 1861 und 1862 wurden für Regulirung ber Weichsel und bes San 1 080 000 fl. ausgeworfen. Diese Summe ift in ben festgesetzten Zwischenräumen nicht nur entrichtet worden, sondern es ist sogar der fechsfache Betrag berfelben zur Auszahlung gekommen. Ferner lenkt die Regierung in diesem Schriftstück die Aufmerksamkeit auf die Thatfache, daß Desterreich außerdem noch ganz bebeutende Summen für Wafferbauten ausgegeben habe und noch ausgebe. Während in dieser Hinsicht die Dotationen für Galizien im Jahre 1861 nur 61,784 fl. betragen hätten, feien von 1871 an jährlich durchschnittlich 200 000 fl. und darüber bewilligt worden. 1881 habe man zu diesem Zweck 318 000 fl. verausgabt und für das Jahr 1888 feien 554 000 fl. bewilliat. — Zum Schluß fei übrigens noch erwähnt, daß die k. k. Regierung auch für Regulirung der Wysloka von Mrzysc bis Plawic vorläufig eine erfte Duote von 16 345 fl. be= willigt hat.

Konstantinopel, 26. Juli. Bon offizieller Seite wird bestätigt, daß bie Pforte wegen ber Rußland schuldigen Kriegsentschädigung dem ruffischen Botschafter Nelidoff eine Note übergeben und in derfelben zugesichert habe: an jedem Fälligkeitstermin 350 000 Pfund und außerdem 100 000 Pfund zur Abstoßung der rückständigen 700 000 Pfund bezahlen Die türkische Regierung hatte für alle aus bem Golf von Reapel kommenden Provenienzen eine mehrtägige Observation ange= Die italienische Regierung hat der Türkei barauf versichern laffen, daß in gang Italien ein vorzüglicher Gefundheitszustand herrsche, und beabsichtigt, falls die Türkei deffen= ungeachtet auf ihrem Vorhaben beharren follte, fämmtlichen türkischen Konfular = Agenten am Golf von Neavel das Erequatur zu entziehen, weil burch sie die türkische Regierung wissentlich ober unwissentlich getäuscht worden sei.

Rom, 26. Juli. Chenfo wie die englischen, icheinen auch die großen italienischen Seemanover bei Spezia ben Erwartungen nicht völlig zu entsprechen. Es handelt sich bei diesen Flotten= übungen um "einen Kampf um Spezia". Gine feindliche Flotte unter Admiral Lovera di Maria jucht in den von der italienischen Flotte unter Admiral Bertelli, sowie von der Festungs= Artillerie vertheidigten Golf und Safen von Spezia einzubringen. Wie die "Tribuna" er= fährt, ist nun in dem Arfenal des ersten italieni= schen Kriegshafens ein heilloser Wirrwarr aus= gebrochen. Torpeboboote find nicht im Stanbe, auszulaufen, weil — die Mannschaft nicht einmal fo weit geschult ift, um die Schiffs= maschine in Gang zu bringen! Als der Rommandant vom Arfenaldirektor Refervemann= schaft zum Ersatz seiner Braven verlangt, erhält er die Antwort, daß Referven nicht vorhanden find! Mehr als einem Schiffskommandanten hatte ber mit bem Syftem Brin eng verbundene und bemnach mehr als jeder Andere zur Ber-tuschung unliebsamer Thatsachen geneigte Admiral Acton grobe Unfähigkeit vorzuwerfen. Gin trauriges Zeugniß biefer lettgenannten Gigenschaft gewährte es auch, wenn bei dem aus Benedig auslaufenden Aviso "Galilco" sofort die Sicherheitsventile platten! Der Marineminister Brin ift unmöglich geworden.

Bürich, 27. Juli. Die Regierung beschloß, für die in Nordbeutschland durch Hochwasser Geschädigten einen Staatsbeitrag zu spenden.

**Baris**, 27. Juli. Am Mittwoch wurde eine Boulangisten-Versammlung abgehalten, die ein wahres Tohu-Wabohu war. Laguerre, Laisant, Susini versuchten einer nach dem andern zu reden, konnten aber nicht zu Worte kommen. Bier Stunden lang war nichts als Heulen und Prügeln.

berichtet, daß sich die englische Flotte bei den unlängst vorgenommenen lebungen feineswegs Ueber die Torpedoflottille liegt bewährt hat. folgender näherer Bericht vor: Tropdem kein besonders stürmisches Wetter herrschte, hat sich die Seetüchtigkeit der Torpedoboote des B-Ge= schwaders auf der 350 englische Meilen be= tragenden Fahrt von Portland nach Berehaven nicht bewährt. Der "Sandfly" 3. B. rollte fo heftig, daß das zur Registrirung der Schwanfungen des Schiffes aufgestellte Pendel nutlos wurde. Der Schiffsarzt fiel vom Stuhle, schlug gegen die Wände und brach sich zwei Rippen. Die gesammte Mannschaft war fee= krank. Ein Matrose bekam das Blutspeien, und selbst die Besten vermochten es kaum auf ihren Vosten auszuhalten. Die Wellen schlugen über die hohe Brücke und machten die daselbst Stehenden fast blind. Vor ber Brücke konnte überhaupt Niemand sich aufhalten. Die auf dem Vordertheil befindliche 4zöllige hinter= laderkanone hatte somit sicher im Ernftfalle feinen Schaben anrichten können. Der "Sanbfly" ist 200 Fuß lang, 23 Fuß breit und 8 Fuß Eine ganze Anzahl Torpedoboote sind nach diesem Modell gebaut worden. Theoretisch follen diese Schiffe große Seetüchtigkeit mit be= beutender Fahrgeschwindigkeit und hoher Zer= ftörungsfraft verbinden. Sie besitzen eine 4zöllige Hinterladerkanone, 6 Maschinenkanonen und 4 Torpedoröhren. Dem "Sanbsch" hatte man 19 Knoten die Stunde zugeschrieben, er machte aber bei ber fürzlichen Fahrt nur fechs. Von irgend welcher Verwendung dieser Art Torpedoboote für Angriffszwecke kann nach dem oben Bemerkten nicht die Rede fein.

London, 26. Juli. Giner Melbung bes "Reuter'schen Bureaus" aus Capetown zufolge hat der Gouverneur der Kapkolonie wegen einer jüngst von dem Kommandanten Grobelaar im Khama-Territorium begangenen Grenzverletung den Administrator Shippard angewiesen, eine Untersuchung an Ort und Stelle vorzunehmen, und den Ptäsidenten der Südafrikanischen Republik (Transvaal), Krüger aufgefordert, zur Theilnahme an der Untersuchung einen Dele= girten abzuordnen. Die englische Regierung habe den Gouverneur angewiesen, der Regie= rung in Transvaal gegenüber nachbrücklich her= vorzuheben, daß die Gebiete von Matabele, Mashuna und Makaleka sowie der nördliche Theil des Gebiets von Khama bis zum Zambesi lediglich zur englischen Intessensphäre gehörten.

London, 26. Juli. Aus Zentralafrika kommt eine seltsame Kunde. Es heißt, ein weißer Pascha rücke mit großer Heeresmacht gen Norden, um den Sudan und Rhartum zu erobern. Wer dieser weiße Pascha ift, darüber läßt sich Bestimmtes nicht behaupten, ob Stanley, ben die belgische Regierung bereits aufgegeben hat, oder Emin Pascha, der frühere Dr. Eduard Schniger aus Oppeln ober beibe zusammen? Emin Pascha hat der Wissensdrang nach Aegypten getrieben, er hat die Kämpfe im Sudan mit Gordon mitgefochten und hat als Gouverneur der damaligen ägyptischen Aequatorialprovinz Ordnung und Sicherheit der Berhältniffe geschaffen. England hat den Sudan seinem Schicksal überlassen nach dem Siege des Machdi über Gordon, Emin Pascha ist Herrscher in seinem Gouvernementsbezirk. Ob er Rhartum zurückzuerobern wünscht, werden wir jest wohl bald erfahren.

### Provinzielles.

§§ Gollub, 27. Juli. Ende Februar wandte sich die Tochter bes hiesigen Stellmachermeisters G., welche hervorragende Talente im Wialen zeigte, mit einem Bittgesuch an Kaiser Wilhelm I., ihr die Möglichkeit weiterer Aus= bildung in einem Institut zu gewähren. Jest ist der Kreisschul = Inspektor, Herr Hoffmann, aus Schönsee angewiesen, die angehende Künstlerin zu prüfen. Die Prüfung soll gut ausgefallen sein. — Der städtische Seckel hat in diesem Jahre einen nicht unbedeutenden Ausfall zu verzeichnen. Der Drewenzbrückenzoll. welcher in den Vorjahren ungefähr 3000 Mark jährlich der Stadtkasse einbrachte, wird in diesem Sahre nur die Sälfte betragen, da die Brude in Folge des Hochwaffers längere Zeit unpaffir= bar war, auch find die Getreidezufuhren aus Polen in Folge der Getreidezölle geringer ge= worden. — Geftern Abend hatten wir in unferer Gegend sehr starke Gewitter. In Ruß-land wurden in einem Dorfe, etwa 1½ Meile von Dobrzyn entfernt, durch Blitschlag mehrere Wirthschaften vernichtet; bis spät in die Nacht hinein war der sudwestliche Himmel mit starkem Feuerschein überzogen.

3 Strasburg, 27. Juli. Auf bem un= längst hier stattgefundenen Kreistage wurde u. A. beschlossen, sich gegen die Ausdehnung der Krankenversicherung auf die land= und forst= wirthschaftlichen Arbeiter auszusprechen. — Der Um= bezw. Neubau bes Treppenhauses am Kreishaufe wurde genehmigt, und ber Kreis= ausschuß bevollmächtigt, ein Darlehn von 10 000 M. ber Kreis-Sparkasse zu entnehmen,

London, 26. Juli. Wir haben bereits herr Mehlhofe in Löbau ift jum Superinten- i bis auf 209,354 Mf. getilgt. Es läßt fic benten ber Diözese Strasburg ernannt.

Sammen, 26 Juli. Unsere Stadt hatte gestern Veranlassung, ein 550jähriges Jubiläum zu feiern, an das indeß wohl nur wenige ge= bacht haben. Am St. Jacobustage (25. Juli) 1338 nämlich erhielt die Stadt Schwetz über ihre Ausstattung mit Rechten und Grundbefit die älteste Handveste vom Hochmeister "Diderich von Oldenburg", in welcher "Konrad von Brunsheim, Komthur zur Schwete", als Zeuge namhaft gemacht wird. Die Burg Schwet befand sich damals, soweit sie nicht bei der Ersoberung von 1309 zerstört war, wahrscheinlich in der Form, in der fie Herzog Swantopolf um 1245 erbaut und ber Orben ben Polen abge= nommen hatte. Nach der Schwierigkeit der Eroberung zu schließen, muß sie fehr fest gewesen sein. Für die Bedürfnisse bes Ordenskonvents war sie aber sicher zu enge und ben Anforderungen des funstverftändigen Hochmeisters Dieterich nicht entsprechend. Er faßte daher ben Plan, sie in der edlen und mächtigen Ge= stalt neu aufzuführen, die wir felbst in den zerstörten Gliebern heute noch wiedererkennen. Unter der Leitung Konrads wurde dies Werk im Jahre 1340 begonnen. — Vor etwa 30 Jahren wurde ein Thurm auf Staatskosten in seiner ursprünglichen Form wieder hergestellt und vor etwa brei Jahren sind ebenfalls Reparaturen vorgenommen worden, um diese hi= storische Ruine vor gänzlichem Verfall zu retten. Dies konnte um so leichter geschehen, als eine Menge Baumaterial in einer der unterirdischen Gänge durch Zufall entdeckt wurde. Thurm wird von Fremden häufig bestiegen, da er eine herrliche Aussicht auf das Weichselthal gewährt.

Rosenberg, 27. Juli. Mit der Legung des zweiten Bahngeleises von hier nach Dt. Enlau ist man bereits so weit vorgeschritten, daß die Hälfte von hier bis Sommerau in gang furger Beit hergestellt sein wird. Nach ben "n. 28. M." hofft man bas ganze Geleise schon nach 6 bis 7 Wochen fertig zu haben und wird basselbe voraussichtlich vom 1. Oktober ab fahrbar fein. Auf ber Strecke Rofenberg-Enlau werden etwa 300 Arbeiter beschäftigt.

Marienburg, 27. Juli. Beim Schloßbau ift man an ber Oftfront gegenwärtig mit ber Herstellung einer Bauhutte beschäftigt, welche für die Steinmeten bestimmt ift, welche zur Zeit im Karvan, ehemaligen Orbenszeughaus und nachmaligem Salzmagazin, arbeiten. Der Karvan soll nämlich ausgebaut und in benselben das Militärzeughaus verlegt werden. bisher zu diesen Zwecken dienende und neben der Annenkapelle belegene Gebäude wird als= bann abgebrochen und an feiner Stelle ber früher dort befindlich gewesene sogenannte Pfaffenthurm wieder hergestellt werden.

O Osterode, 26. Juli. Um 8 Uhr Morgens tagte heute ber Peftalozziverein. Raffenbestand 5107 Mt. Die in Königsberg erscheinende vom Pestalozziverein herausgegebene "Lehrerzeitung" foll unterftütt werden. Der früher mit der Lebensversicherungs = Gesellichaft Viktoria abgeschlossene Vertrag ift aufgehoben und ein neues ähnliches, aber unter günftigeren Bedingungen geschloffenes Uebereinkommen mit der Allgemeinen Versorgungsanstalt zu Karls= ruhe getroffen worben. Die statutenmäßig aus= scheidenden Vorstandsmitglieder Tichelmann und Klein wurden wieder und an Stelle des ver= ftorbenen Enfenblätter als fünftes Mitglied Schupanski neu gewählt. Um 101/2 Uhr traten bie Mitglieder des Provinzialvereins zusammen, welchen zunächst mitgetheilt wurde, daß die nächstiährige Versammlung in Tilsit stattfinden werde. Hierauf hielt Mittner=Schwentischken einen Vortrag über das Thema: "Ilt die Ant= nahme der Volkswirthschaftslehre und der Ge= setestunde unter die Unterrichtsgegenstände zu empfehlen oder nicht?" In der nun folgenden Paufe besichtigte man die Lehr= und Lernmittel, welche in mehreren Zimmern ausgestellt waren. Nach der Pause hielt Böhm I-Königsberg einen Vortrag: "Der neuzeitliche Naturalismus auf bem Gebiete der Literatur, eine für die Erziehung der Jugend und des Bolkes größtentheils recht bedenkliche Geistesrichtung." hatten die Verhandlungen ihr Ende erreicht.

Allenstein, 26. Juli. Nach einer in biesen Tagen hier eingetroffenen Nachricht werben zwei Bataillone nebst dem Regimentsstab von 3. Oftpr. Grenadier=Regiment Nr. 4 aus Danzig schon am 1. April nächsten Jahres hierher verlegt. Das erste Bataillon bezieht die alsbann frei gewordenen Rasernements des Jäger = Bataillons, während das zweite bis zur Erbauung einer neuen Kaserne in der Stadt anderweitig untergebracht werden foll.

Pr. Holland, 27. Juli. Auf Anorduung bes Herrn Ministers soll der Frage des Ansbaues einer Bahn minderer Ordnung von Mohrungen über Liebstadt nach Wormditt als= balb näher getreten werden. — Das britte Geschäftsjahr ber "Neuen Hirschfelder Zuckerfabrik" schließt mit einem Reingewinn von 58,841 Mf. ab, welcher in voller Höhe zur Abschreibung auf die seiner Zeit 400,000 Mk. im Falle eine Ueberschreitung des Kosten- betragende Hypothekenforderung der Kreisspar- anschlages erforderlich wird. — Der Pfarrer tasse gelangt. Hiermit ist die besagte Forderung

hoffen, daß in drei weiteren Jahren die gange Forderung getilgt sein wird. — Den Einwohnern der überschwemmt gewesenen Ortschaften sind die fämmtlichen Staatssteuern und Renten bis zum ersten Oktober d. J. gestundet, einen gleichen Beschluß hat der Kreisausschuß bezüglich der Kreisabgaben gefaßt. Von den Grundbesitzern ber Ortschaft Langenreihe ift nun der Antrag geftellt, die Kreisabgaben pro 1888/89 gan zu erlassen, und der Kreisausschuß hat in seinet fürzlich abgehaltenen Sitzung beschlossen, diesen Antrag dem demnächstigen Kreistage zur Beschlußfassung zu unterbreiten und vorzuschlagen. für den Fall einer Berücksichtigung auch bie übrigen von der Ueberschwemmung betrof enen Orte an der Vergünstigung theilnehmer laffen." Der Steuererlaß für alle geba Ortschaften würde sich im Ganzen auf etwas über 5720 Mf. beziffern.

Lyck, 26. Juli. Am Sonntag feierte bie hiesige Schuhmacherinnung das Fest ihres

150jährigen Bestehens.

Königsberg, 27. Juli. Intereffante Gestalten sah man gestern Morgen auf dem Die bahnhof. Mit dem Achtuhr=Zuge kam aus Endt= kuhnen eine große Anzahl junger zum Theil-fehr hübscher Mädchen aus Rußland an, um nach Amerika zu fahren und sich dort zu -Diese Heirathsprojekte warent verheirathen. von den jungen Moskowiterinnen durchaus nicht etwa Luftschlöffer, die sie sich in ihrer Heimats gemacht, fondern bafirten auf einem festen Unters grunde. Es ist Thatsache, daß seit längerere Zeit eine Art Mätchenhandel nach Amerika von' einer Reihe von Agenten betrieben wird, und biese haben namentlich in letterer Zeit Rußland als Operationsbasis ausersehen. vielen noch dunn bevölkerten Strichen Amerika's es an Frauen sehr mangelt und namentlich die Farmer es oft nicht ermöglichen können, tüchtiged muthige Mädchen kennen zu lernen, fo wird die Sache nach recht amerikanischer Art gen schäftsmäßig betrieben; es werben von einen Sandels-Rompagnie Agenten befoldet, und diefent aufgetragen, das nöthige Material an amerin kanischen Frauen zu besorgen. Daß die Agenten mit Glück arbeiten, zeigte ber Auswandererzug. welcher heute hier eintraf. Jedes der Mädcher hatte bereits einen festen Kontrakt in der Tafch nach welchem es entweder von einem bestimmte Manne geheirathet werden oder ihm im Faller ber Ablehnung eine größere Summe ausgezahlt werden muß. Freilich dürfte es nicht nad jedes Mädchens Geschmack fein, so aufs Gerathewohl hin in die Arme eines unbekannten Geliebten zu eilen, aber in den Mienen der Ruffinnen sprach sich heute Morgen nicht weniger als Sorge und Betrübniß aus, ja fie schienen ihre Heimath mit leichtem Muthe verz lassen zu haben und ergingen sich plaudern und scherzend auf dem Perron. Bemerten wollen wir übrigens, daß diese Ehen zwischen ben Ruffinnen und Amerikanern, man könn fagen, auf photographischem Wege abgeschlossen werden. Die Agenten führen nämlich die Bilter ihrer Bewerber bei sich und senden dafür nch Amerika die Konterfeie der Mädchen. (K.H.S.)

Darkehmen, 26. Juli. Der Pferde händler Friedmann aus Insterburg hat aus dem Weederner Geftüt einen Golbfuchs = Hengft, eit Prachteremplar ber Zucht, für den Preis von 5000 M. gekauft, welcher dieser Tage auf dem Darkehmer Bahnhof nach Hamburg verladen wird, um von da nach feinem Bestimmungs= ort Buenos = Apres (Südamerika) gefandt zu (R. S. 3.) werden.

Bromberg, 26. Juli. Behufs Bernich= tung ber Seuschrecken auf ber Feldmark bei Brahnau find an 3 Tagen im ganzen 280 Mann Solbaten burch Aufwerfung von Gräben 2c. thätig gewesen; außerdem haben die Bespanne haltenden Wirthe aus den umliegenden Ortschaften 40 Gefpanne und die nöthigen Mannschaften — das Korn auf den Flächer mußte abgemäht und verbrannt, außerdem bar Land gepflügt werben — stellen müffen. — Der Landrath v. Derhen soll für die Ueber schwemmten des Landfreises Bromberg aus Staatsfonds 30 000 M. erhalten haben. Di Vertheilung dieser Summe foll in ber Weise erfolgen, daß die betreffenden Berfonen nur die Aussaat in Baar entschäbigt, nichts aber für die eventuelle Ernte erhalten follen. — And 4. und 5. August findet hier die Feier bes biesjährigen Stiftungsfestes bes Bromberger Rabfahrer-Bereins ftatt. Mit bemfelben ift gleichzeitig ein Wettfahren verbunden. Gingeladen zu dem Jefte find die Gauverbande von Stettin, Kolberg, Danzig, Königsberg 2c.

### Lokales.

Thorn, den 28. Juli.

— [Am Sarge] des Geh. Ober-Justiz= rath Dr. Meyer wird "die Stadt Thorn" einen Kranz niederlegen lassen; ebenso wird bie hiefige "Liedertafel" ihrem langjährigen und hochverdienten Dirigenten, einen Kranz widmen; dem Verstorbenen war bei seinem Fortgange von hier von den städt. Behörden das Ehren= bürgerrecht verliehen worden. Die Kränze= schleifen tragen folgende Inschriften: "Die verehrten Chrenmitgliebe, bem Geheimen Ober-Regierungsrath herrn Dr. Meier. Die Thorner Liedertafel.

-[Der Herr Regierungs = Präfi= bent Freiherr v. Maffenbach] hat fich heute mit dem Regierungsdampfer "Kulm" wieder nach den im Thorner Kreise gelegenen Nieberungen begeben, um nochmals die bort durch das Frühjahrshochwasser entstandenen Schaben in Augenschein zu nehmen. Es scheint jonach, daß in den gestrigen Kreisausschuß= Situngen endgültige Beschlüsse nicht gefaßt find, beren Berbeiführung die heutige Reife bes Herrn Regierungs = Präsidenten bezweckt. Koffentlich werden tie staatlichen Unter-

ngsgelder den heimgesuchten Nieberungs= find bewilligt und manch Geschädigter muß zu Grunde gehen, wenn ihm biefe noch länger vorenthalten bleiben. Der größten Noth ift allerdings burch bie Privatwohlthätigkeit abgeholfen. So hat bas hiefige Unterstützungs= tomitee an die Geschäbigten im Kreise 6760 M. vertheilt, außerbem find 2000 Mit. an bas Zentralkomitee abgeführt und 1580 Mt. stehen noch gur Berfügung, bie fofort gur Bertheilung gelangen werben, sobald sich übersehen laffen wird, welche Schaben burch ben Staat unge-

[Routenfahrpläne.] Dem Beburfniß, bas Publitum bei ber Drientirung in ben Fahrplänen der verschiedenen Bahnverwaltungen, wenigstens in Betreff ber wichtigeren burchgehenden Zugverbindungen, zu unterftüten. versuchen bie preußischen Staats-Gisenbahnbirettionen in neuester Zeit burch bie Ginrichtung besonderer Routenfahrpläne gerecht zu werden. In benfelben find die Fahrplane für die wich= tigsten Verkehrsrichtungen, sowohl bes Staats= Sahnneges wie ber übrigen beutschen Gisenbahnen, ohne Rücksicht auf die Abgrenzung der ver= hiebenen Direktionsbezirke, in Gruppen gu= immengefaßt. Um die Uebersichtlichkeit biefer Routenfahrpläne zu erleichtern, find die Abfahrts= nd Ankunftszeiten ber Züge nur für die End= ationen und die wichtigeren Zwischenstationen, sbesondere die Anschlußstationen angegeben. ine llebersichtsfarte, in welcher bie einzelnen outen entsprechend ihrer Anordnung auf dem ahrplan mit Zahlen bezeichnet sind, erleichtert as Auffinden der einzelnen Reisewege. Auf jedem der Routenfahrpläne ift überdies auf die Eintheilung und den Inhalt der übrigen drei Plane hingewiesen.

- [Der Bauplan] für bas Artus= Fiftgebäude, einschließlich des dem Königl. Saupt-Boll-Amt gehörigen, anstoßenden Ge-Baudes ist angefertigt; banach wird das Haupt= geschoß einen fehr großen Saal mit etwa 400 Sigplägen und Raum für ein großes Orchefter, einen kleineren Saal und brei große Nebenin mer enthalten ; bie Parterreräume werden Ichaftslokale, das Zwischengeschoß alle für Die Festräume erforderlichen Rebenräume ent= halten. Die Anlage eines ständigen Theaters an dieser Stelle ift höheren Ortes nicht für

zulässig erachtet worden.

— [Der Plan] zum Erweiterungsbau es Ziegelei = Gasthauses wird nunmehr ben habt. Behörden zur Genehmigung vorgelegt werden; ber Anbau, welcher einen großen Saal und Nebenräume enthalten wird, dürfte den Bunfchen, welche feit Jahren mit Recht geäußert worben find, genügen, und auch die Tilgung und Berginsung ber Baufumme erscheint burch Erhöhung ber Pacht gesichert. Der Ziegelei-Bart ift nicht nur eine Zierde unferer Stadt, sondern auch ein Erholungsort, wie ihn in folder Nähe kaum irgend eine andere Stadt unserer Proving aufzuweisen hat; wenn die Stadt zur Erhaltung und Berichonerung bes= Telben Mittel aufwendet, so erscheint bies nach ber Richtung im öffentlichen Interesse gerechtrtigt.

[Der Schaben,] welcher in ben I fich nachher in einer Schublade gefunden.

Stadt Thorn ihrem Ehrenbürger" bezw. "Ihrem | ftabtifchen Forstanlagen ber Baderberge burch die Ueberschwemmung herbeigeführt ift, wird auf mehrere taufend Mark geschätt; die Schäben, welche die Grundstücke und Ländereien der Kulmer-Vorstadt erleiden, lassen sich noch kaum übersehen, werden aber vermuthlich noch viel bedeutender sein. Das Wasser steht in der ftädt. Forst bereits seit 6 Wochen; daß wirksame Schritte seitens der Festungsbaubehörde ge= schehen sind, um dem Uebelstande abzuhelfen, ift wenigstens nicht ersichtlich. Die geschäbigten Grundbesitzer werden, wenn ihren gerechten Beschwerden nicht abgeholfen wird, wie wir hören, Schritte bei der Oberbehörde, dem Königl. General = Kommando, thun.

- [Rleinkinder = Bewahranstalt auf Jakobs = Vorstadt.] Diese Anstalt, welche bereits vielen Segen geschaffen hat, war bisher in einem zwar reizend gelegenen aber fehr baufälligen Gebäude untergebracht, in beffen Besitz erst neuerdings die Stadt ganz eingetreten ift. Nunmehr wird das alte Gebäude niebergeriffen und an feiner Stelle ein Reubau aufgeführt werden. Mit bem Bau wird balbigst begonnen werden, ber Vorstand ber Anstalt hat den Bauplan heute festgestellt.

— [Das 11. Fuß=Artillerie= Regiment] hat heute seinen Marsch nach dem Schicfplage in Gruppe angetreten.

- [Einen Tangkursus] beab= sichtigt herr P. Mitolajczak, Balletmeister aus Posen und Mitglied bes Warschauer Ballets, bier zu eröffnen. Näheres in ben Inferaten.

— [Ein Einbruch] hat Mittwoch Abend in der Wohnung des Herrn Siegfried Danziger stattgefunden. Die Einbrecher haben ben Sefretär erbrochen und aus bemfelben 130 Mt. geftohlen. Für Wiedererlangung biefes Gelbes und Ermittelung bes Verbrechers fest Herr S. D. eine Belohnung von 50 M. aus.

- [Gefunden] find 4 Paar Meffer und Gabeln im äußeren Kulmer Thor. Näheres im Polizei-Sefretariat.

- [Polizeiliches.] Verhaftet sind 2 Personen.

[Von der Weichsel.] Heutiger Wafferstand 0,86 Meter. Das Waffer wächst fomit langfam. - Eingetroffen ift auf ber Berg= fahrt Dampfer "Anna" mit einem Rahne im Schlepptau.

Gingesandt.

"Gin Bunich ift uns Borftädtern burch die An-wesenheit bes Herrn Regierungs-Präsidenten bisher noch unerfüllt geblieben: nämlich die Besichtigung der Ueberrieselung der Weißhöfer Kloakenlager durch das vom Fort Illa noch unausgesett herströmende Quellwaffer, welches bie Benutung unferer Brunnen bereits unmöglich gemacht hat.

Es ift unfer fehnlichfter Bunich um Abhilfe gegen diese gegenwärtige Uebersluthung, da selbst das Bewohnen der Gebäude in der Kirch-hofsstraße uns Einwohnern schon jest unmöglich geworden ift. Dies muß berjenige leicht einsehen, ba ben Rugen von gutem und schlechtem, von zu viel und zu wenig Wasser zu würdigen weiß, wenn selbst alle Hoffnungen auf eine Schägungs-Kommission uns gemacht werben, die fich boch höchftens erft bann er-füllen, wenn die zuständigen höheren Behörben barüber Beschluß gesaßt haben. U

### Kleine Chronik.

\* M ün ft er in Bestfalen, 25. Juli. Bei dem heute stattgefundenen Wettrennen hat fich ein erschütternber Unglucksfall zugetragen, indem Lieutenant Graf Franz Resselrobe, tonigl. Landrath bes Land Kreises Köln, so unglücklich mit seinem Pferde ftürzte, daß er auf der Stelle todt war. \* Selbstmord im Gerichtssaal. Aus Bochum, den

25. b. M., wird gemelbet: Ein Kommis namens Backers, ber ber Unterschlagung bezichtigt war, 30g heute, als ihm von der Straffammer das Urtheil ver-fündet wurde, das ihn zu einem Monat Gefängniß verurtheilte, einen Revolver und erichoß sich vor ben Augen ber Richter und bes Bublifums. Wackers hatte bon feinem Pringipal 230 Dt. empfangen, um bamit bei ber Reichsbank einen Wechsel zu bezahlen; er mußte aber verreifen und will bas Gelb, wie er bas in solchen Fällen immer that, ber Tochter feines Bringipals gur Ginlöfung bes Wechfels gegeben haben, Das Geld hat was diese indeß in Abrede stellte.

\* Mord = und Selbstmordversuch. In ber Friedrichstraße in Berlin hat eine Wittweeinen bei ihr wohnenden Chambregarniften, während er noch ichlief, mit dem Revolver in den Kopf geschossen und dann einen zweiten Schuß auf sich selbst abgegeben, der in der Rähe des Herzens getrossen. Beide schwer verwundeten Personen sind in die chirurgische Klinik gebracht. Eisersucht soll das Motiv der That sein. Der junge Mann — Pole, der Sohn eines in der Wertstelkersucht Posessische in Wertstelle und selbst Musikwelt bekannten Professors in Warichau und felbst in Berlin mit Mufiffindien beschäftigt - foll mit feiner Wirthin ein Liebesverhaltnig unterhalten, Diefelbe aber in letter Beit vernachläffigt haben.

### Preußische Klassenlotterie.

(Ohne Gewähr.)

Berlin, ben 27. Juli 1888.

Bei ber geftern fortgefesten Biehung ber 4. Rlaffe 178. Königlich preußischer Klaffenlotterie fielen in ber

Nachmittags-Ziehung:

1 Gewinn von 15 000 M. auf Nr. 118 740.

1 Gewinn von 10 000 M. auf Nr. 144 441.

2 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 32 301 161 377.

35 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 1802 8015 9046 12 750 14 902 16 424 16 786 24 521 24 657 28 855 29 552 39 686 43 450 51 077 57 258 66 474 74 284 76 959 84 065 89 402 90 782 97 167 104 403 123 994 134 659 143 151 148 334 153 529 164 255

173 984 177 209 180 363 181 594 184 952 186 920.

32 Geminne von 1500 M. auf Mr. 16 214 19 693
22 501 30 042 31 293 32 917 36 403 41 986 46 753
49 130 54 523 56 772 59 929 60 888 61 120 62 584
66 504 67 318 68 221 70 035 75 922 99 612 108 251 118 019 121 482 122 849 124 370 131 950 142 931 164 410 164 542 181 972.

40 Gewinne von 500 M. auf Mr. 3177 6959 12 730 16 355 17 786 21 299 24 060 30 909 35 556 38 880 45 121 46 444 47 601 49 065 54 417 55 558 64 508 68 336 77 806 86 958 97 829 101 788 112 426 121 420 124 429 128 469 134 036 138 359 142 595 143 243 155 239 157 131 158 243 158 420 159 347 166 353 169 139 173 703 178 489 180 998.

Bei ber heute fortgesetten Ziehung ber 4. Klasse 178. Königlich preußischer Klassenlotterie fielen in ber

Vormittags Ziehung: 1 Gewinn von 15 000 M. auf Nr. 23 041. 4 Gewinne von 5000 M. auf Rr. 49 635 65 089

80 570 98 601.

37 Gewinne von 3000 M. auf Mr. 12 543 13 965
22 217 22 481 24 061 26 854 27 279 33 261 34 050
35 865 44 131 49 879 64 960 67 772 72 059 78 762
82 301 85 675 87 032 102 559 107 353 109 478
117 208 117 735 132 978 135 185 138 947 140 827
144 211 151 186 164 124 165 929 168 811 170 214 80 570 98 601.

173 119 186 003 189 303. 36 Gewinne von 1500 M. auf Nr. 5496 14 973 27 126 32 181 34 374 37 464 38 086 44 954 46 559 59 641 63 623 69 173 70 399 72 349 91 191 103 907 110 459 118 141 134 703 136 232 137 607 153 750 153 840 154 637 156 751 157 104 159 276 169 645 171 182 174 377 175 320 176 036 178 173 181 571

181 658 182 379. 37 Gewinne von 500 Mt. auf Mr. 2853 22 040 31 426 33 321 34 316 56 388 56 488 56 568 59 798 60 063 69 580 70 171 74 643 79 336 84 751 92 854 95 667 103 548 111 359 111 443 118430 118 184 120 286 125 381 125 785 134 666 143 888 145 117 148 515 148 813 156 259 162 402 162 427 165 497 168 770 181 889 188 341.

### Submiffions=Termine.

Königl. Kommando des I. Bat. Inf.-Regts. Nr. 21 hier. Berkauf von 280 Meter gebrauchte Backeinwand Baberstraße Nr. 59/60 am 30. b. Mts., Vorm. 111/2 Uhr.

Materialien Bureau ber Königl. Gifenbahn-Direktion zu Bromberg. Berkauf bon 6 alten Lotomotiven mit Tendern, einem alten Tender, einer alten Lokomotive im zerlegten Buftande und ben in ben Wertftätten angesammelten alten Materialien und Metallabgängen wie Guß eisen, Schweißeisen, Schweißeisenblech, Drehspäne, Schienen, Flußstahl, Rabreifen, Räber, Metallspähne, Zink, Messing, Neusilber, Gummi, Leder, Belourteppich, Plüsch u. a. m. Angebote bis 16. August 1888, Vormittags 11 Uhr.

### Holztransport auf ber Weichsel.

Am 28. Juti find eingegangen: Gerson Minst von Lipstein und Rogowy - Pinst, an J. Wegener-Schulig 3 Traften, 31 010 einfache Kiefern-Schwellen, 810 Kiefern . Mauerlatten und 22 Timber, 4 Riefern= Sleeper; B. Robe von L. Wolff-Wloclawek, an Berfender Berlin 1 Bille, 510 gefägtes Riefern-Ranthols W. Babenbererve von L. Wolff - Wloclawet, an Ber-fender Berlin 1 Zille, 553 gefägtes Kiefern-Kantholz.

Danziger Börje.

Amtliche Notirungen am 27. Juli. Weizen. Juländische Waare schwache Frage bei weränderten Preisen. Für Transstweizen tag früh drei Uhr weiter.

Stimmung matter, Preise eher zu Gunften ber Räufer. Bezahlt inländischer bunt 126 Pfd. 158 Mf., 130 Pfd. und 131/2 Pfd. 163 M., weiß 130 Pfd. 168 Mf., 132/3 Pfd. 163 Mf., polnischer Transit hellbunt 129/30 Pfd. 133 Mf., russischer Transit Ghirka 125/6 Pfd. 116 Mf., 126/7 Pfd. 117 Mf.

Afd. 116 Mt., 126/7 Afd. 117 Mt.

Roggen. Inländischer feste Tendenz, Transit
matter. Bezahlt inländischer 121 Afd. und 122/3
Afd. 115 M., ab Speicher 122/3 Afd. 114 M., polnischer Transit 119 Afd. 69 M., russischer Transit
114, 116 und 119 Afd. 68 Mt.

Rübsen loko fest, per Tonne von 1000 Kgr.

Winter= 195—208 Mt., transit 180 Mt.

Pleie per 50 Cilvar 2 90 Mt.

Kleie per 50 Kilogr. 2,90 M. Rohzu der still, Basis 88° Rendem. inkl. Sac ab Lager transit 13,80 Mt. nom. per 50 Kilogr.

### Getreide=Bericht der Handelskammer für Kreis Thorn. Thorn, ben 28. Juli 1888.

Wetter: warm.

Weizen bei sehr kleinem Angebot gut behauptet, 124/5 Pfb. bunt 153 M., 127 Pfb. hell 157 M., 131 Pfd. fein 159 Mark.

Roggen unverändert, 117/8 Pfd. 106 M., 121 Pfd. 109 M.

Serfte Futterw. 94-100 Mt.

Erbien Futtermaare 103-107 M., Mittelmaare

112-117 M. Safer, 107-114 M.

### Telegraphische Börien-Depeiche.

Berlin, 28. Juli.							
Fond8: feft.	TOTAL .	27. Juli					
Ruffifche Banknoten	189,50	188,25					
Warschau 8 Tage	189,20	188,25					
Pr. 4% Confols	107,25	107,25					
Polnische Pfandbriefe 5%	58,10	57,90					
bo. Liquid. Pfandbriefe .	52,10	51,80					
Weftpr. Pfanbbr. 31/2 0/0 neul. II.	101,60	101,50					
Credit-Attien	159,00	158,25					
Desterr. Banknoten	164,15	163,95					
Distonto-CommAntheile	213,90	213,00					
Weizen: gelb Juli-August	163,50	162,20					
September-Ottober	165,20	164,20					
Loco in New-York	92 c.	91 c					
Roggen: loco	127,00	127,00					
Juli-August	128,70	128,00					
September=Oftober	130,70	130,00					
October=November	132,70	131,70					
Rübol: Juli-August	47,40	47,00					
September-Oktober	47,20	46,80					
Spiritus: loco verfteuert	fehlt	fehlt.					
bo. mit 50 Mt. Steuer	51,90	51,90					
do. mit 70 M. do.	32,90	32,50					
Juli-August 70	32,20	32,10					
Bechfel-Distont 3 %; Lombarb.Bin	sfuß für	e beutsche					

Staats-Aul. 31/26/0, für andere Effetten 40/0.

### Spiritus : Depeiche. Königsberg, 28. Juli. (v. Portatius u. Grothe.)

		700	III.				
Loco cont.	50er	53,50	23f.,	-,-	Gb.	-,-	bez
nicht conting. Juli	70er	-,-	"	32,00	M	-,-	"
Juli		53,00	23f.,	-,-	n	-,-	
		33,00	H	-,-	"	-,-	W

### Meteorologische Beobachtungen.

	Lag.	Stunde	Barom. m. m.	Therm.	R.		Wolken- bilbung.	
	27.	2 hp.	759.6	+23.5	NUS	2	7	1.253
7/4/20	28.	2 hp. 9 hp. 7 ha.	758.3 756.10	+17.3 + 18.9	n	1	5	1.53
	-					0.11%	0.00	m.4

Wasserstand am 28. Juli, Nachm. 3 Uhr: 0,86 Meter über dem Nullpunkt.

### Telegraphische Depeschen ber "Thorner Oftbeutschen Zeitung".

Stockholm, 28. Juli. Raifer verließ heute Morgens fechs Uhr ben Safen, nachdem fich geftern Abend zehn Uhr ber König und ber Aronpring an Bord bes "Hohenzollern" herzlichst verabschiedet. Als die hohen Herrschaften den "Hohenzollern" verließen, wurde auf der gegenüber= liegenden Marinewerft ein prachtvolles Fenerwert abgelaffen, worauf auf dem "Sohenzollern" ebenfalls ein Brillant= feuer abgebrannt wurde. Tausende Buschauer jubelten bem Raifer, bem König und bem Aronpringen gu.

Ropenhagen, 28. Juli. Der entiche Kaiser wird Montag vorans= sichtlich Bormittags elf Uhr hier eintreffen, und Sich Abende wieder an Bord des "Sohenzollern" begeben. Das bentiche Geichwaber fegelt Diens=

bet meinem 185 Etm. langen Miesen-Lorelei-Haare, welches ich in Folge 14monats ien Gebrauches meiner selbsterfundenen Komade erhielt, die von den derühmteiten allt das Keste Mittel zur Förderung des Backthums der Haart der Kristellen der Komade erhielt, die von den derühmteinen kilden Ander der Kristellen der Komade der Kristellen der Komade der Kristellen der Komade der Kristellen der Komade der Kristellen Auftre der Kristellen der Komfe auch Varigen Bartwucks, und berfeiht schon nach lurzem Gebrauche jewohl den Kopfsauch der Kristellen Ergrauen die in das höchste Alter. Hres höchst angenehmen Gernaches der einen kich die Komade sin das höchste Alter. Hres höchst angenehmen Gernaches dasse einen kich die Komade sin das höchste Alter Verschlich und solltegin teinem Haufelen. Tausende von Anersennungsschreiben beweisen die Borzässlichtei meiner Pomade. Veis per Tiegel 75 Pfg., 1 Mt., 2 Mt. — Wiederverfäuser Kabatt.

Postversandt täglich gegen Voreinsendung des Vetrages oder Postnachnahme

nad ber gangen Welt aus ber gabrit Anna Csillag

Berlin N., Große Samburgerftrage 34, Dersönlich anwesend den gangen Tag, wo sich Jeder von der Echtheit der Saare übersaugen tarm. Ausgestellt gewesen in allen größeren Städten Europas und zulegt in Casans Panoptikum und deutsche Friseur-Ausstellung in Berlin. In Leipziger Illustriete Zeitung mit Illustration als Sehenswürdigkeit ausgeführt.



Tüchtige Steinsetzer finden bei hohem Lohn dauernde Arbeit. Anfragen bei Wichert, Steinsetz= meister in Colberg i. Pommern.

Ein junger Comforist wird zur Aushilfe auf 6 bis 8 Wochen gesucht. Melbungen unter R. 87888 in der Expedition dieser Zeitung abzugeb.

In unferm Stabeifen: und Gifen: waarengeschäft findet ein junger Mann mit guter Schulbildung als

Reliefing Aufnahme.

C. B. Dietrich & Sohn. Gine auftändige Familienwohnung ift vom 1. Oftober zu verm. bei Moritz Fabian, Baderstr. 59/60.

### 1 ordentlicher Laufbursche | Nr. 156 ift sofort zu vermiethen. Näh. bei Benno Richter.

Merrmann Fränkel. Madden zum Rahen

meifter, Breite Strafe 310. Coch will mein Grundftiict, Thorn, Brom berger Borftabt, II. Linie Rr. 33 a preiswerth gegen Baarzahlung ver-

Carl Bruschkowski. faufen. Billiges Logis u. Befoftigung bei Dahlmann, Baberftr. 55.

Comptoir, Remise u. Schüttung gu verm. Gebr. Jacobsohn, Breitestr. 455.

Die Weichäftsraume ber Berliner Damenmäntel - Fabrit, Breitestraße 446/47 auch zum Comtoir eventl. als Wohnung geeignet, werden bom 1. Oftober cr. frei. Näheres Altstadt 289 im Laden.

1 Wohn, mit oder ohne Pferdeftall ift ju verm. Bromb. Strafe 74.

1 Wohnung 2 Zim., Kiiche u. Zub. 311 verm. Bromb. Vorst., Schulftr. 125. Gerberstr. 288 ist die 1. Et., 4 3. n. Zubeh., vom 1. Oct. zu vermiethen. Th. Gysendörsfer.

2 Mittelwohnungen vom 1. Oft. gu vermiethen Gerechtestr. 120/21.

2 fl. zusammenh. Bim., gum Comtoir geeignet, zu verm. Strobandftrage 22. Davhnung zu verm. bei E. Müller, RI. Moder, vis-a-vis von Born & Schütze

Schuhmacherftr. 386b eine Wohn., erste Etage, 4 Zimmer, Alfoven, Entree, Küche mit Wasserleitung vom October 311 verm. A. Schwartz. Coppernicusfti

(Fine herrschaftliche Wohnung, beftehend aus den Raumen eines gangen Saufes (auch getheilt), Garten, Pferbeftall, Wagenremise 2c. ift bom 1. Oftober cr. al gu bermiethen. Näheres Bromberger Borstadt, Parkstraße 128.

Araberftr. 134 eine fleine Wohnung bom October zu vermiethen. A. Schwartz, Coppernicusftr.

1 Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit allem Zubehör u. mit aller Bequemlichfeit ber Neuzeit zu vermiethen. Theodor Rupinski, Schuhmacherftr. 348/50.

Coppernicusftr. 170, 1 Tr., 1 Wohn. für 450 Mart zu vermiethen.

Die zweite Stage Altstädter Martt Tleine Wohnungen und Bierbestall 311 berm. Bromb. Borft. bei Skowronski.

I Parterre-Wohnung bon 4 3im., jum Geschäftslotal geeignet, Familienwohnungen zu verm. Zu erfr. bei Kwiatkowski, Gerechteftr. 118, 1 %.

1. Stage, 4 3im., Kab. u. allem Zubeh., 2. Stage e fl. Wohn. z. verm. G. Plinsch. Schillerftr. 408/9 find 3 Mittel= wohnungen zu verm.

(But mobl. Bimmer gu bermiethen Gr. Gerberstraße 287.

1 gut möbl. Zimmer billig 3. vermiethen. Gerechteftr. 104, 1 Tr.

Gut möbl. Bim., mit u. ohne Burichen-gelaß, auf Bunich Benfion, Gerechteftr. 138/39.

Gin mobl. Bim., mit auch ohne Benfion, ju berm. Beiligegeiftftr. 176, 2 Trp. Gin möbl. Bimmer gu vermiethen Strobandftrafe 18, 3 Treppen vorn. Gin möbl. Parterrez. mit auch ohne Benfion bon fofort gu berm. Klofterftr. 311.

### Kellerlokal

ist vom 1. October wieder zu vermiethen. M. S. Leiser, Altstädt. Markt 436. 1 Pferdeftall v. fof. gu verm. Gerftenftr. 134. Befanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für bas nördliche Ende ber Mauerstraße und ber Gulmer= ftraße (öftliche Geite) ift, nachdem gegen benfelben Ginwendungen nicht erhoben durch Magistratsbeschluß vom 20. Juli 1888 gemäß 8 8 bes Gesebes vom 2. Juli 1875 betreffend die Anlegung und Beränderung von Straßen und Plägen in Städten und ländlichen Ortschaften förmlich sestgestellt und liegt in unserem Bureau I von heute ab bis zum 5. Angust b. J. zu Jedermanns Einsicht offen. Thorn, den 26. Juli 1888. Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das öftliche Ende der Katharinenstraße (füdliche Seite) porlängs bes Saufes Meuftadt Rr. 204 ift, nachdem Ginwendungen gegen benselben nicht erhoben find, durch Magistratsbeschluß vom 20. Juli cr. in Gemäßheit bes § 8 bes Gesehes vom 2. Juli 1878 betreffend bie Anlegung und Beränderung von Straßen und Plägen in Stäbten und ländlichen Ortichaften formlich feftgestellt und liegt in unferem Bureau I von heute ab bis gum 5. Aluguft er. ju Jedermanns Ginficht

Thorn, den 26. Juli 1888. Der Magistrat.

### Befanntmachung.

Am 28. und 31. Juli, fowie am 1. August findet in bem Terrain öftlich ber neuen Militar - Schiefftande bei Fort VI. ein Schießen ber Infanterie-Regimenter 61 und 21 mit icharfen Patronen ftatt.

Das betreffende Terrain ift burch Poften abgesperrt; vor dem Betreten beffelben wird hiermit noch besonders gewarnt.

Thorn, im Juli 1888. Infanterie-Jegimenter Ar. 61 u. 21.

### Auftion. Dienstag, ben 31. b. Dl.,

von 10 Uhr ab, im Saufe Neuftabt Bacheftraße Mr. 49 nußbaum u. mahagoni Möbel, als Sophas, 2 Fauteuils, 1 Schreibtifch, Spinde, Tifche, Stühle, 1

Spiegel mit Confole, Bettgeftellen Sprungfedermatraten, faft neue Betten, Teppiche 2c. gegen gleich baare Begahlung verfteigern.

W. Wilckens, Auftionator.

### Auction. 11 Riften Thee,

Moning and Souchong, wovon 4 Kisten verzollt, werbe ich am 4. August meistbietend öffentlich in meinem Comptoir Brückenstraße 23 verkaufen. R. Werner, vereidigter Sandelsmafler.

Ein Grundstück

207 Morgen groß, 11/2 Meile von Thorn, ift gunftig zu verkaufen ober gegen eine Gaftwirthichaft zu vertauschen. Nähere Ausfunft ertheilt A. Nachmann, Thorn, Alltft. 436

Ginem geehrten Publifum ber Stadt Thorn und Umgegend bie ergebene Anzeige, daß ich mich als

### Banunternehmer

hierselbst niedergelassen habe. Genigenbe praftische Kenntnisse jeten mich in ben Stand, allen Anforderungen zu entsprechen.

Friedrich Leppert, im fönigl. Gumnasium.

Güter, Hotels, Brauereien, Apotheten, übernehme zum Verk., Tausch oder Pachtung und erbitte Offerten.

C. Pietrykowsky, G.A., Thorn, Reuft. Martt 255 II.

Reine

### Ungar-Weine.

4 Liter feinften abgelagerten 2Beif: ober Rothwein (Auslese) Mf. 3.40 franco fammt Fäßchen gegen Bostnachnahme. Anton Tohr, Weinbergbefiger,

Werschetz (Gud-Ungarn) 4 Liter prima Tofaper Ausbruch 8.—, Rufter Muscat = Ausbruch (weiß) Mt. 6.—, Menescher Fett = Uns-bruch (roth) Mt. 6.— franco sammt Fäßchen gegen Postnachnahme.

Anton Tohr, Werschen (Sub-Ungarn).

Für Zahnleidende. Ichmerzlose Zahn-Operation burch lofale Anaesthefie. Künstl. Zähne u. Plomben.

Spec. : Goldfüllungen. Grün, Breitestraße 456. In Belgien approb.



Bolgfärge, Bergierungen 2c.

### Birkenbalsamseife

von Bergmann & Co. in Dresden ist durch seine eigenartige Composition die einzige Seife, welche alle Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Röthe des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis a Stück

Mm Mittwoch Abend zwischen 9 und 10 Uhr ist mir mittelst Ginbruche in meine Wohnung und ben Sefretar eine Summe bon ca. 130 Mark geftohlen worden. 50 Mart Belohnung bemjenigen, ber mir gur Biebererlangung des Geldes und Habhaftwerdens des Berbrechers verhilft.

Siegfried Danziger. Dem geehrten Publifum von Thorn und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenft an, daß ich einen

Tanzfurins

Ich lehre alle Salon= eröffnen werbe. und Solotänge. Unmelbungen erbitte bei ben Berren

A. Menczarski, Breiteftr., Schulz, Bl. Mufeum ober am 2. u. 3. August bei mir perfönlich im Polnischen Mufeum.

Sochachtungsvoll P. Mikolajczak,

Balletmeifter aus Bofen, Mitglied bes Warschauer Ballets

### Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Krankheit gebe ich mein Ge schäft auf und werden fammtliche Waaren u. Einrichtung

billig ausverfauft. Der Laben ift fofort zu vermiethen.

Herrmann Lucker, Alltitadt Mr. 151.





E. Zachäus, Tifchlermeifter, Coppernicusftraße 189.



Möbel-, Spiegel-u. Polsterwaaren-Lagen

Adolph W. Cohn, Thorn, Coppernicusftrafe 187, empfiehlt nur reelle Möbel gu fehr billigen festen Breisen.

のていよのて小くのていい

uter Rat in Golden Wahrheit dieser Worte lernt man besonders in Rrantheitsfällen fennen unb barum erhielt Richters Berlags= Unftalt bie berglichften Dantschreiben für Ausendung des kleinen illustrierten Buches "Der Kranken-freund". In demselben wird eine Anzahl der besten und bewährtesten Sausmittel ausführlich beichrieben und gleichzeitig durch beigebrucke Berichte glüdlich Scheilter be-wiesen, daß jehr oft einfache Saus-mittel geninen, um felbft eine icheinbar aubeilbare Krankheit in dem Rranten nur bas richtige Dit-tel ju Gebote fteht, bann ift fogar bei fdwerem Leiden noch Beilung su erwarten, weshalb fein Kranter verfaumen follte, mit Boftfarte bon Richters Berlags-Anftalt in Leipzig einen "Arantenfreund" zu ber-

langen. Un Sand biefes lefenswerten

Buches wird er viel leichter eine

richtige Wahl treffen fonnen. Durch die Zusendung erwachsen dem Be-

e fteller keinerlei Kaften.

aus der Fabrif der herren Gebrüder Krause - Wittenberge, bestes Holz-Conservirungs Mittel, unsehlbares Mittel gegen den hausschwamm, wirfsamer und billiger wie Del- und Theer Unftriche.

Alleinverfauf in Thorn bei Raufmann C. Kalinowski.

100 tüchtige Erdarbeiter

finden längere Beschäftigung (bei Mark 2,30 Lohn) auf der Strecke Jablonomo-Lindenau Melno. Nach 4 wöchentlicher Arbeit wird Reisegelb guructvergütet.

Bauunternehmer A. Bopp, 3t. in Lindenau

Der Geschäftskeller Alltstadt 304 ift bom 1. Octbr. gu verGelegenheitskauf!

Gine große Partie baumw., wollener und feidener Regenschirme empfehle gut fabelhaft billigen Preifen.

Die beliebten Wiloriafchirme zu Mt. 3,00, find in großer Auswahl vorräthig.

welche früher 8, 10 u. 12 Mt. gekostet haben, jest für 4, 5 u. 6 Mt. p. Stück. Julius Gembicki, Breite-Str. 83.

Großer Answerkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe sämmtliche Waaren zu bedeutend herabgesetten Preisen.

Die Ladeneinrichtung ist billig zu haben.

Lange, A TORIGO CH Glifabethftr. 268.

### alleinige Fabr. K.engl.Hoff.

Entöltes Maisproduct. Zu **Puddings, Fruchtspeisen, Sandtorten**, zu **Verdickung** von **Suppen, Saucen, Cacao** vortreslich. In Colonialu. Drog.-Hdlg. <sup>1</sup>/<sub>1</sub> u. <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfd. engl. à 60 u. 30 Pfg.

Goldene und silberne Medaillen für vorzügliche Leistungen.

Schwedenstr. No. 26, BROMBERG, Schwedenstr. No. 26

Möbelfabrik mit Dampfbetrieb empfiehlt

Ausstattungen und Wohnungs-Einrichtungen

von den einfachsten gefälligen Formen bis zu den reichsten Ausführungen. Polstersachen u. Decorationen

nach neuesten Entwürfen. Teppiche – Gardinen – Stores – Portièren. Billige Preise Solideste Arbeit.

Versand frachtfrei Thorn.

### Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???

Herrlicher Locken üppige Fülle — Zieret den Mann, entzückt bei der Frau, Leset bedächtig — und ist's Euer Wille — Habt ihr die Zierde — d'rum merket genaul:



Phonix-Pomade für Haar- und Bartwuchs von H. E. Schneidereit, M. T. A. M.,

Professor der Medizin und Phrenologie (Schädel- u. Gehirnlehre), durch viele Autoriäten des In- u. Auslandes anerkannt, fördert unter Garantie bei Damen u. Herren, ob alt od. jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haarwuchs u. schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen u. Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahlköpfigkeit etc. u. erzeugt selbst bei jung. Herren nach kurzem Gebrauehe einen kräftigen Bartwuchs. Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet. Postversandt gegen vorherige Einsendung des Betrages oder Nachnahme nach der ganzen Welt. — Preis pro Büchse Mk. l.,— und Mk. 2,— . Wiederverkäufer werden gesucht. Professor der Medizin und Phrenologie



Gebr. Hoppe, Berlin SW., Charlottenstr. 22a, nahe der Medizinisch-chemisches Laboratorium u. Drogenhandlung.

Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz

in Portionsstücken, bas feinste Raffee-Veredelungsmittel ber Welt, ift in renom. Colonialw. Sandlungen, à Carton 50 Pfg., gu haben.

-Maschinen "Breit - Drescher" für Göpel- und Dampfbetrieb, Schlagleisten und Stiften-Dreschmaschinen neuester Construction. Göpelwerke mit Schutzvorrichtung

Jahresproduction 15000 Maschinen. Lokomobilen, Häckselmaschinen, eiserne Tiefculturund Wendepflüge. Pressen für Obst- und Beerenwein. Dr. Ryder's Patent-Dörrapparate für Obst und Gemüse.

Solide und tüchtige Agenten und Provisionsreisende gesucht. Ph. Mayfarth & Co. Chausseestr 24 Dirschall, Giesserei Frankfurt a. M Brunnen-Versand: Bad Cudowa Breslau. Reg.-Bez.

Einzige Arsen-Eisenquelle Deutschlands. Eugen-Quelle, gegen Blutarmuth, Bleichsucht, Dyspepsie, Neurasthenie, Neuralgien, Krämpfe.

Gottholdquelle. Lithion-Stahlquelle. Gegen Blutarmuth, Bleichsucht, chronische Catarrhe der Nieren u. Blase, des Magens und der Lunge, sowie Hämorrhoidal-Zustände, Harnsäureanhäufung im Körper, Darmträgheit. Zu beziehen durch alle Mineralwasserhandlungen u. Apotheken.

Schmerzlose Bahnoperationen, fünstliche Zähne u. Plomben.

M. Zebrowski, Strasburg, Weftpr.

Gin alter engl. Reitsattel, noch brauchb. w. z. k. gesucht. Wo? sagt die Erp. d. Itg.

6–8 Zimmergefellen finden noch beim Bau der Eisenbahn-Drewenzbrücke bei Strasburg auf Accord-

Zum 50 jährigen Jubiläum bes Majchinenschloffers Hrn. Schudlig am 1. August er. die herzlichsten Glückwünsche! Mehrere Collegen und Freunde. 



Sonntag, ben 29. d. M. findet eine

ampferfahrt nach Gurete und gurud nach Schlüffel-mühle fratt, wofelbst Concert, Aufsteigen von Luftballone, Scheibenschiefen und

Brillantfenerwert ftattfindet Abfahrt Nachmittags Punkt 2 11hr. Entree: Mitglieber, die das Bereins-abzeichen tragen und deren Angehörige à Person 25 Pf., Kinder unter 10 Jahren

Die Mitglieder haben bie Rarten Conntag, ben 29., Vormittage von 11 bis 11/2 Uhr, in ber Bube an ber Dampferfahre zu lösen und diese beim Ginsteigen gur hin- wie gur Rückfahrt vorzuzeigen. Nichtmitglieder, welche bas Concert be-fuchen, gablen 20 Bf. Entree.

Thorn, den 26. Juli 1888. Der ;

-

gratis.

J. B.

Fecht-Verein für Stadt u. Kreis Thorn. Sonntag, den 29. Jufi 1888

Wiener Café 2. großes Sommerfest. Militär-Concert

(6 Theile) ausgeführt von der ganzen Kapelle des 1. Pomm. Manen-Regts. Nr. 4, unter persön-licher Leitung ihres Stabstrompeters herrn Kackschies.

Rinder = Beluftigungen mit Preisvertheilung, Tombola, Bfeffertuchen Berloofung, Wecht-Waage, Scheibenschießen. eleftrisches Cabinet u. a. m. Stelgen eines Riesenluftballons.

Letter Concert-Cheil Große harmonische Navallerie= Retraite mit Abendjegen und Gewehr ein,

berbunden mit Albbrennen eines Brillant = Fenerwerks. Polonaife unter Borantritt ber Rapelle burch ben Garten nach bem Saal und

Caus. Anfang 4 Uhr.

Entree a Berfon 30 Pf., Kinder 10 Pf. Bu gahlreichem Besuch labet ein Der Borftand. Das Fest-Comité.

(Das Fest findet auf jeden Fall statt, bei gutem Wetter im Garten, anderen Falls im Caal.)

Victoria=Garten. Sonntag, den 29. Juli 1888 Großes Militär-Concert

on ber Rapelle bes 8. Pom. Inf. = Regts. Nr. 61. Anfang 4 Uhr Rachm. Entree 25 Bf. Bei ungunftiger Witterung findet bas oncert im Saale ftatt. Friedemann, Rapellmeifter.

Friedrich Wilhelm=

Shüben-Brüderschaft. Das biesjährige Bildschießen 3

findet am 1., 2. und 3. Auguft statt. An allen brei Tagen

Concert

im Schützengarten. Richtmitglieder haben nur zu den Concerten am 1. u. 2. August gegen Entree von 25 Pf. pro Person und Tag Zutritt. Kinder zahlen 10 Pf

Der Worftand. 12 Petroleumgebinde Solatheer 1. RI., auch als Carbolineum zu berwenden, hat zum Verkauf

Ziegelei Antoniewo bei Leibitsch.

Kirchliche Nachrichten. Rirchweih

der ev. - luth. Kirche in Mocker am 9. Sonntag (29. Juli) p. Trin.,

Bormittags 10 Uhr. Einweihungsrede P. Gaebke, Festpredigt P. Jöller aus Breslau. Nachm. 4 Uhr Prosessor P. Frohwein.

hierzu ein illuftr. Conntageblatt.

miethen.

Loewenson, Alex

Culmer = Strafe. Kür die Redaktion verantwortlich: Guftav Rasch abe in Thorn.

arbeit gute Beschäftigung.

Drud und Berlag ber Buchdruderei der "Thorner Oftdeutschen Zeitung" (M. Schirmer) in Thorn.